

Hirtenbrief zum Missionssonntag 2023

Papst Franziskus stellt uns am heurigen Weltmissions-Sonntag vor eine große Herausforderung. Er schaut auf das Heiligste Herz Jesu und stellt den Sonntag der Weltkirche unter das Motto: „Brennende Herzen und bewegte Schritte“. Der Heilige Vater ermutigt uns, die Liebe Christi nicht nur für uns selbst zu behalten, sondern sie großzügig weiterzuschenken.

„Brennende Herzen und bewegte Schritte“, das bedeutet: Die Begegnung mit Jesus Christus, die Begegnung mit seiner Liebe geht an uns nicht spurlos vorüber. Im Gegenteil: Der Anblick seines brennenden Herzens entzündet auch unsere Herzen. Das brennende Herz Jesu ist der eigentliche Ort unserer Mission.

Jeder von uns ist zur Liebe berufen

Als Menschen und noch mehr als Christen haben wir alle eine grundlegende Berufung: Das ist die Berufung zur Liebe. Gott hat uns aus Liebe erschaffen – und aus Liebe sandte er seinen Sohn, Jesus Christus. Als seine Nachfolger, als Menschen, die sich Christen nennen, sind wir von Gott gerufen, die Liebe weiterzugeben und aus der Liebe heraus zu leben.

Viele von uns haben bereits eine besondere Erfahrung der Liebe Gottes in ihrem Leben gemacht: Manche beim Gebet, manche durch freudige Ereignisse, eine helfende Hand oder eine ermutigende Geste. Die Frage, zu der uns der Papst heute einlädt, lautet aber: Sind wir auch bereit, die Erfahrung der Liebe Gottes weiterzuschenken? Sind wir bereit, für andere zu Boten der Liebe Gottes zu werden? Und wie können wir solche Boten der Liebe Gottes werden?

Liebe Schwestern und Brüder, Jesus zeigt uns die Liebe Gottes durch sein Leben, sein Wirken und sein Leiden für jene, die verwundet sind. Er heilt, er vergibt die Sünden und schenkt neues Leben. Warum tut er das? Er tut es aus Liebe. Aus Liebe schenkt er auch sein Leben hin für uns. Und aus Liebe lädt er uns ein, Boten seiner Liebe zu werden.

Herz Jesu – Quelle der Liebe

Um unsere Herzen entzünden zu lassen, dürfen wir immer wieder auf das Heiligste Herz Jesu schauen. Wohl alle von uns kennen das Bild, wo uns Jesus sein brennendes Herz entgegenhält. Indem wir auf die Flamme seines Herzens schauen, entdecken wir den wunderbaren Plan Gottes für uns: Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, um uns seine Liebe zu schenken. Er hat uns mit der ewigen Liebe geliebt, er nennt uns Söhne und Töchter, er lädt uns ein, die Liebe, die wir empfangen, weiterzuschenken.

Schwestern und Brüder, Jesus zeigt uns die Liebe durch sein Leben. Und auch wir sind gesandt, um seine Mission fortzuführen. Das Zentrum dieser Mission und die Kraft, die uns dazu gegeben wird, finden wir in seinem brennenden Herzen. Wir können unsere Herzen nicht selbst brennend und bewegt machen – wir können sie aber von Jesus entzünden lassen. Gottes brennende Liebe sehnt sich danach, uns in seinem Herzen willkommen zu heißen, uns das Leben in Fülle zu schenken und uns zu befähigen, die Botschaft seiner Liebe weiterzutragen. Ich lade Sie ein, die Begegnung mit Christus nicht zu scheuen, denn diese Begegnung macht erfüllt und glücklich. Gott will uns als allererstes, um uns zu lieben und anderen durch uns seine Liebe zu zeigen. In eine Welt voller Grausamkeit und Ungerechtigkeit sandte er seinen Sohn, um uns zu entzünden. In eine Welt voller sozialen Unterschiede und Unausgeglichenheit schickt er auch uns. Lassen wir uns senden?

Die Liebe lädt uns zur Mission ein

Ich lade Sie ein: Leben wir im Licht seiner Liebe und bitten wir ihn, dass auch wir immer mehr bereit sind, unser Leben für diese Liebe einzusetzen. Man kann so einen Einsatz weder fordern noch erzwingen. Jesus gibt uns aber sein Beispiel, dem wir folgen dürfen und seine helfende Hand, die uns begleitet, hält und leitet. Er gibt uns seine Liebe, von der wir uns entzünden lassen können. Er deutet auf sein Herz, das brennt und das durchbohrt ist.

An diesem Weltmissions-Sonntag möchte ich Sie deshalb einladen: Lassen Sie sich senden. Blicken Sie auf Jesus, schauen Sie auf sein brennendes Herz. Sagen Sie ihm im stillen Gebet: „Hier bin ich, Herr, sende mich, ich möchte in deinem Namen gehen, ich möchte in deinem Namen Zeuge deiner Liebe werden“. Sie werden sehen, wie sich Ihr Leben zu einem Dienst an Jesus und an Ihrem Nächsten verwandelt. Sie werden einen Lebenssinn entdecken, der Sie antreibt und der Ihnen immer neue Ideen schenkt, wie Sie die Liebe Gottes in Ihrer Familie, im Freundeskreis und in Ihrer Umgebung bezeugen können. Denn der Heilige Geist, der Geist der Liebe, ist kreativ – und er schenkt sich in dem Maße, in dem wir bereit sind zu schenken.

Liebe Brüder und Schwestern! „Brennende Herzen und bewegte Schritte“ – ich lade Sie ein, sich heute dieses Wort zu Ihrem persönlichen Motto für die nächsten Tage zu machen. Nur aus Liebe heraus sind wir fähig, uns selbst und die Welt wirklich zu bewegen. Möge uns heute das Heiligste Herz Jesu neu entzünden und zu all jenen schicken, wo das Feuer am Erlöschen ist. Vielleicht wird es ein Nachbar sein, der einsam und verlassen ist. Vielleicht ein Wort für den Arbeitskollegen, dem es gerade nicht gut geht. Vielleicht Ihre Spende an jene Christen, die tagtäglich um ihre Existenz kämpfen müssen – heuer unterstützen wir jene in Indien. Der Geist der Liebe ist kreativ!

Ich wünsche Ihnen von Herzen die Erfahrung des brennenden Herzens und der bewegten Schritte, die Erfahrung der weltverändernden Begegnung mit der Liebe Jesu Christi. Mit der Bitte um den Segen Gottes dafür,

Werner Freistetter
Referatsbischof Weltkirche